

bedingt als eigenes, vom Reich unabhängiges Staatsgebilde ansehen, halten französische Autoren es für einen von Deutschland ganz unabhängigen Staat.

Demgegenüber bemühten sich von 1920 an Autoren aus Ländern, die in die Saarfrage nach 1935 in der Literatur kaum noch Beachtung. Die nach 1945 neu Saarpolitik darzustellen. Hierzu zählten vor allem Autoren aus Großbritannien und den USA. Der wohl umfangreichste Beitrag ist die Arbeit der Amerikanerin Sarah Wambaugh<sup>12</sup>, die selbst an der Durchführung der Abstimmung beteiligt war. Abgesehen von einigen deutschen<sup>13</sup> und französischen<sup>14</sup> Werken fand die Saarfrage nach 1935 in der Literatur kaum noch Bedeutung. Die nach 1945 neu entstandene Saarfrage drängte in der Literatur die Behandlung der Saarprobleme nach 1920 zurück<sup>15</sup>, so greifen die Werke von Jacques Freymond<sup>16</sup> und Robert H. Schmidt<sup>17</sup> nur selten auf die Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg zurück.

Mit den Untersuchungen von M. Zenner und E. Kunkel werden Probleme der Saargeschichte nach 1920 unter neuem Gesichtspunkt behandelt: der nationale Standpunkt hat nicht mehr den Vorrang, sondern wird in seiner geschichtlichen Wirksamkeit analysiert. In dieser grundsätzlichen Erkenntnis wie auch in vielen Fragen der Einzelinterpretation weiß die vorliegende Darstellung sich der neuesten Forschung zur Saarfrage verbunden. Sie sieht das Geschehen im Saargebiet jedoch vornehmlich unter dem Blickwinkel des deutschen Einflusses. Daher bleibt mancher Vorgang im Saargebiet unberücksichtigt, während der Planung der Politik im Reich das größere Interesse gilt.

---

<sup>12</sup> The Saar Plebiscite, Cambridge, Mass. 1940.

<sup>13</sup> Bartz, Karl, Weltgeschichte an der Saar, Neustadt/H. 1935; Szliszka, Jakob, Der Freiheitskampf an der Saar, Teil I—V, Breslau 1936.

<sup>14</sup> Maupas, Jacques, La Sarre et son rattachement à l'Allemagne, Paris 1936; Passet, Georges, Le Plébiscite de la Sarre, Diss. Paris 1935; Zimmermann, Albert, La Réadaptation de la Sarre à l'Allemagne (Travaux de la Faculté de Droit et des Sciences Politiques de Strasbourg, 2me Série), Paris 1937.

<sup>15</sup> Einige amerikanische Autoren behandeln die Saarfrage nach 1918, so: Cowan, Laying G., France and the Saar 1680—1948, New York 1950; Hirsch, Helmut, Die Saar in Versailles. Die Saarfrage auf der Friedenskonferenz von 1919 (Rhein. Archiv, 42), Bonn 1952; Ders., Die Saar von Genf. Die Saarfrage während des Völkerbundesregimes von 1920—1935 (Rh. Archiv, 46), Bonn 1954; Russel, Frank M., The Saar, Battleground and Pawn, Stanford, Calif. 1951.

<sup>16</sup> Die Saar 1945—1955 (Le Conflit sarrois 1945—1955 dt.), München 1961.

<sup>17</sup> Saarpolitik 1945—1957, 3 Bde., Berlin 1959/1963.